

Aufenthalt in Frankreich - Erfahrungsbericht

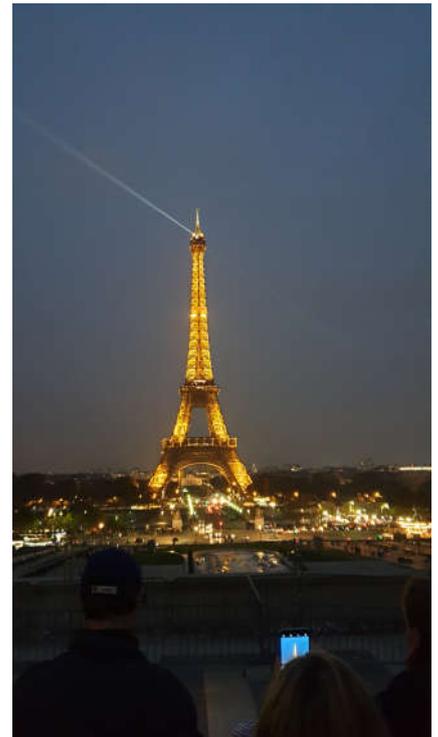
Mein Name ist Antonia und ich gehe aktuell in die 10. Klasse hier am BRG.

Ich habe im Jahr 2019 am Brigitte-Sauzay Programm teilgenommen. Das heißt in der 9. Klasse hatte ich von Ende März bis Ende Juni Besuch von meiner französischen Austauschschülerin und in der 10. Klasse habe ich von September bis November zwölf Wochen in Frankreich verbracht.

Meine Austauschschülerin wohnt in der Nähe von Marseille, ich habe also die drei Monate in Südfrankreich gelebt. Die Region dort ist sehr schön - ihr habt bestimmt alle schon von der Camargue, der Provence oder der Côte d'Azur gehört. Das Wetter war auch so wie man es sich am Mittelmeer vorstellt - bis Ende Oktober noch warm genug zum Baden im Meer. An den Wochenenden hat meine Gastfamilie mit mir viele Ausflüge gemacht, sodass ich viel von Südfrankreich gesehen habe und in den zweiwöchigen Herbstferien sogar in Paris war.

Die Schule in Frankreich ist ganz anders als in Deutschland. Ich war auf einem „Collège“ in der „troisième“. Das Collège ist die Schule auf der in Frankreich die Schüler von der 6. Klasse (sixième) bis zur 9. Klasse (troisième) unterrichtet werden. Anders als in Deutschland war meine Schule dort nicht einfach frei für jeden zugänglich, sondern wurde von zwei großen

Stahltores gesichert, die nur zu Unterrichtsbeginn und Schulschluss geöffnet wurden. Unterricht hatte ich normalerweise von 8h bis 16h oder 17h. Eine Ausnahme bildet dabei in ganz Frankreich der Mittwoch, an dem die Schule früher endet, in meinem Fall um 12h. Zumindest auf meiner Schule fiel aber auch viel Unterricht aus und wurde nicht vertreten, sodass der Unterricht auch gerne mal erst um 10h begann



oder schon um 11h endete. Alle Lehrer und Mitschüler waren sehr nett, interessiert und haben versucht mir viele Dinge möglich zu machen, sodass ich dort sogar ein Praktikum machen konnte. Neben mir war noch eine andere deutsche Austauschschülerin auf der selben Schule, die auch am Brigitte-Sauzay Programm teilgenommen hat. Mit ihr zusammen habe ich viel Zeit verbracht und es war sehr schön, jemanden zu haben, mit dem man sich über alle schönen, lustigen und komischen Erfahrungen austauschen konnte. Aber auch in der Klasse habe ich schnell Freunde gefunden und kam sprachlich gut zurecht.

Ich würde jedem von euch empfehlen, diesen Austausch zu machen, unabhängig vom Sprachniveau. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich mit Hilfe von Händen und Füßen, dem Googleübersetzer oder Franzosen, die auch deutsch sprechen, immer irgendwie verständigen kann. Und man fährt ja nach Frankreich um dort französisch zu lernen, nicht, weil man es vorher schon kann.

Der erste Teil des Austausches findet in Deutschland statt. Drei Monate eine/n Austauschschüler/in bei sich zu beherbergen ist natürlich manchmal anstrengend, aber auch sehr spannend, interessant und lustig. Schon in der Zeit hier in Deutschland lernt man viel über die französische Lebensweise, Kultur und Sprache. Außerdem hat es so den Vorteil, dass man den/die Austauschpartner/in schon kennt und etwas über die familiäre und schulische Situation weiss, bevor man in Frankreich ankommt.

Ich bin gemeinsam mit allen anderen Schülern aus Niedersachsen, die auch drei Monate in der Region Aix-Marseille verbracht haben, hin und auch wieder zurück geflogen. Begleitet wurden wir jeweils von einem Lehrer. Für die Flugkosten gab es nach Abgabe einer Bestätigung über die Anwesenheit an der französischen Schule und einem selbstgeschriebenen Bericht einen Zuschuss vom Deutsch-Französischem Jugendwerk.



Hinflug



Rückflug

An dem Austauschprogramm können Schüler von der 8. Klasse bis zur 11. Klasse teilnehmen. Wenn ihr an dem Austausch genau wie ich in der 9./10. Klasse teilnehmen wollt, ist es sinnvoll sich mit Schuljahresbeginn der 9. Klasse über den Bewerbungsverfahren zu informieren, um alles ohne Zeitdruck regeln zu können. Die Bewerbungsfrist endet meist in oder kurz nach den Herbstferien.

Ich empfehle euch allen, an diesem Austausch teilzunehmen, es ist eine einmalige Gelegenheit, eine neue Kultur kennenzulernen, euer Französisch aufzubessern, Kontakte zu knüpfen, selbstbewusster zu werden und ganz viele tolle neue Erfahrungen zu sammeln!

La France vous attend !



Le Vieux Port mit der
Notre dame de la Gard
- Marseille

Le Pont du Gard - Nîmes



Les Calanques - Cassis